

# Heinz Baumann – Mit der Präzision eines Schweizer Uhrwerks

Ein Spitzenschlag, der jedem internationalen Vergleich standhält



Der Schweizer Meisterzüchter Heinz Baumann. Voller Stolz und Begeisterung hält er diese Nistschale mit dem „Edison One“ in der Hand.

Schon auf der Hinreise zum letzten Urlaub sah ich kurz nach dem Grenzübergang bei Basel auf den Hinweisschildern der Auto-

## Heinz Baumann

Spycherweg 11  
CH-4852 Rothrist  
Schweiz

Telefon: 00 41- 6 27 94 39 37  
E-Mail: h.u.baumann@bluewin.ch

bahn die Abfahrt Rothrist. Sofort fiel mir ein, dass ich vor längerer Zeit schon einmal von einem erfolgreichen Sportfreund

gehört hatte, der hier sensationelle Erfolge in seiner Schweizer Heimat erringt. Insofern wurde natürlich schon der Entschluss gefasst, auf der Rückreise hier einmal Rast zu machen und ein paar Worte über den Taubensport zu verlieren.

Gesagt – getan! Die Rede ist von keinem Geringeren als von Heinz Baumann, der seit Jahren mit spektakulären Ergebnissen aufwartet und zu einem Aushängeschild des Schweizer Brieftaubensportes geworden ist.

Hier im Herzen der Schweiz, im Kanton Aargau inmitten einer herrlichen Landschaft, traf ich dann auf die Familie Baumann. Eine sympatische Züchterfamilie,

mit beiden Beinen auf der Erde, in der Brieftaubensport wirklich noch als Hobby betrieben wird, was aber den Erfolgen keineswegs Abbruch tut.

## Heinz Baumann – der Mann mit dem Know-how im Schweizer Brieftaubensport

Heinz Baumann ist 47 Jahre alt, als Liegenschaftsbetreuer und Chauffeur eines Unternehmers mit einem großen Betrieb beschäftigt und mit seiner Frau seit 19 Jahren verheiratet. Die beiden haben zwei gemeinsame Kinder; eben eine ganz normale, glückliche Familie wie viele andere auch. Das Leben mit den Brieftauben wurde im Laufe der Jahre zum Mittelpunkt dieses Züchters, der ein „Taubenverrückter“ ist, ein taubenbesessener Perfektionist, der trotz seines Enthusiasmus den Blick für die Realität nie verliert. Ein Spitzenzüchter internationalen Formates, der auch stets weit über die Landesgrenzen hinweg schaut, um in puncto Spitzentauben, Versorgung, medizinischer Begleitung etc. auf dem Laufenden zu sein. Den Tauben alles abverlangen, aber selbst bereit sein, alle möglichen Voraussetzungen für große Erfolge zu schaffen: Aus diesem Holz sind Meister geschnitzt!

## Der Brieftaubensport in der Schweiz

Natürlich ist der Sport hier in der Schweiz infolge der Größe des Landes und der geographischen Gegebenheiten nicht mit dem Sport hier in Deutschland oder den Benelux-Ländern zu vergleichen, aber sind die Leistungen der Sportfreunde, die den Sport hier genauso engagiert angehen wie eben in diesen Ländern, deshalb weniger hoch einzuschätzen? Ich habe mich in Rothrist davon überzeugen können, dass hier Taubensport auf sehr hohem Niveau betrieben wird. Den Schweizern sagt man eine gewisse Ruhe und den Hang nach einer fast hundertprozentigen Präzision nach. Auch im Schweizer Brieftaubensport spiegelt sich das wider. Insgesamt sind es etwa 400 Züchter in acht RVen, die den Wettstreit um sportlichen Lorbeer aufnehmen. Wie engagiert und mit welchem Elan die Sportfreunde hier an den Start gehen, verlangt schon gehörigen Respekt ab. Dass diese Züchter zudem genauestens, aber aller genauestens, über das Geschehen im internationalen Sport informiert sind, wird im Laufe dieses Artikels noch deutlich. Hiervon können viele bei uns nur träumen. Es ist eben die vielgerühmte „Schweizer Präzision“. Sie wird uns noch mehrfach begegnen. Lassen wir zunächst einmal die reinen Zahlen sprechen:



Hier die Anlage im Gesamtüberblick. In dieser herrlichen Gegend können sowohl Züchter als auch Tauben entspannen und sich für Spitzenleistungen motivieren.



Hier kann man deutlich den Laminat-Fußboden erkennen. Die darunter angebrachte Fußbodenheizung sorgt für optimale Trockenheit. Der Fußboden ist extrem leicht zu reinigen.

### Heinz Baumann – einer der kleinsten, aber besten Schläge im Schweizer Brieffaubensport

#### 2004:

- 5. Schweizer Meister
- 1. RV-Meister mit 54 Preisen (6 Preise Vorsprung)
- 1. RV-Weitstreckenmeister
- 1. RV-Männchenmeister
- 1. RV-Schweizer Brieffauben-Meister
- 1. RV-EDV-Meister
- 1. RV-EDV-Pokalgewinner
- 2. RV-Jungtaubenmeister
- 1., 2., 3., 5., 6., und 10. Ass-Vogel der RV
- 2. und 11. Ass-Vogel im Schweizer Verband
- 1., 5., 6. und 10. bestgereiste Tauben auf der Verbandsausstellung der Schweiz
- 4 erste Konkurse
- Die 5 besten Tauben erzielten 59 Preise von 65 möglichen
- Auf 13 Flügen wurden 143 Tauben gesetzt und 101 Preise erzielt (70,62 Prozent Reiseleistung)

#### 2005:

- 5. Schweizer Meister
- 4. Schweizer Meister jährige Tauben
- 3. Schweizer Derby-Meister
- 3., 10. und 11. Ass-Vogel im Schweizer Verband
- 1. RV Meister Alttauben
- 1. RV Meister Jungtauben
- 1. RV Jährigen-Meister
- 1. RV Schweizer Verbandsmeister
- 1. RV EDV Meister
- 1. RV-Generalmeister
- 1., 2., 5., 7. und 10. bester jähriger Vogel der RV
- 3x 1., 6x 2., 4x 3. Konkurs usw.
- 3., 10. und 11. Ass-Vogel der Schweiz
- 1. EDV-Pokalsieger
- 4x 1. Konkurs
- Die 5 besten Tauben erzielten 51 Preise von 60 möglichen
- Auf 12 Flügen wurden 151 Vögel gesetzt und 109 Preise erzielt (73,78 Prozent Reiseleistung)

- Derbyflug-Sieger ab Bayreuth mit 3 RVen

#### Große nationale und internationale Erfolge

- 3x 1. Ass-Vogel der Schweiz
- 3x 2. Ass-Vogel der Schweiz
- 1x 3. Ass-Vogel der Schweiz
- 1x 4. Ass-Vogel der Schweiz
- 5x 5. Ass-Vogel der Schweiz
- 1x 6. Ass-Vogel der Schweiz (Weitstrecke)
- 1x 7. Ass-Vogel der Schweiz
- 1-x 8. Ass-Vogel der Schweiz (Weitstrecke)
- 2x 10. Ass-Vogel der Schweiz
- 2x 2. Schweizer Meister
- 2x 3. Schweizer Meister
- 1x 4. Schweizer Meister mit den Jährigen
- 6x 5. Schweizer Meister

- 1x 6. Schweizer Meister
- 1x 8. Schweizer Meister
- 2x 1. Schweizer Derby-Meister
- 1x 3. Schweizer Derby-Meister
- 3x 1. SBV Meister (Ehrenpreis Schweizer Brieffaubenverband)
- 13x 1. Preis „Denk an Mich“ (Aktion Mensch)
- Olympiateilnehmer in Verona, Utrecht, Kapstadt, Lievin
- Weltmeisterschaftsteilnehmer am Wettbewerb Versele-Laga
- Übernachtflugsieger JAROMER 2003 (680,608 km) mit dem Vogel 20026/02
- Nationalflugsieger ab Louny/ Tschechien 13 ges. / 10 Preise

Spitzenpreise nonstop, hohe Prozentsätze und unzählige Meisterschaften auf allen Ebenen haben das Profil des exzellenten Taubenkenners Heinz Baumann geprägt.



Eine der absoluten Top-Tauben der Schweiz: „Edison One“, 1. Ass-Vogel der Schweiz 2002, jeweils 5. Ass-Vogel 2001 und 2000. Eine Taube auch von internationaler Klasse.



Der herrliche Schimmel ist der „Orbiter Junior“, bestgereiste Taube und 2. Ass-Vogel der Schweiz 2004.



Text ?????? Text ?????? Text ?????? Text ?????? Text ?????? Text ?????? Text ?????? Text ?????? Text ?????? Text ?????? Text ??????

### Ein Stammbaufbau vom Feinsten

Europas Elite stand Pate beim Stammbaufbau, so könnte man es auch beschreiben. Dadurch, dass Heinz Baumann ein welt-offener Züchter ist, weiß er genau, wo aktuell die besten Tauben sitzen. Er ist über das internationale Geschehen informiert wie kaum ein Zweiter. Beim Aufbau seines Stammes hat er sich daher auf zwei belgische Spitzzüchter konzentriert. Einer davon ist kein Geringerer als „good old“ Roger Desmet-Mathijs aus Nokere, ein Züchter, der auch noch nach vielen Jahrzehnten in der internationalen Spitze mithält. Die Härte und das Durchsetzungsvermögen dieser Erfolgslinie scheint für die Anforderungen an die Cracks hier im Alpenstaat wie geschaffen zu sein. Die Erfolgstauben von Roger finden sich in allen Abstammungen der Cracks von Heinz Baumann wieder. Die zweite Quelle erschloss Heinz Baumann bei Eric van Steenberg. Die Schnelligkeit dieser Ausnahmetauben in Kombination mit der Härte der Desmet-Mathijs ergeben die ideale Spitzentaube, nicht nur für Schweizer Verhältnisse. Heinz Baumann hat sich bei der Auswahl auch nicht auf die große Menge versteift, sondern sich bewusst auf wenige Tiere aus den Erfolgslinien beider o. a. Spitzenschläge versteift – Schweizer Präzision eben. Im Jahre 2001 lernten sich die Familien Baumann und Schleifer aus Oberalba kennen. Die Sportfreunde Schleifer spielen auf sehr hohem Niveau im RegV 500, bzw. in der RV Rhön-Feldetal. Durch die sich entwickelnde Freundschaft ist es doch logisch, dass nach und nach mehrere Tauben getauscht wurden. Im Frühjahr 2004 und 2005 haben sich jeweils eine komplette Runde der zweiten Zucht an den Grenzen zwischen Deutschland und der Schweiz „gekreuzt“. Die Jungtiere wurden auf beiden Schlägen gespielt und haben hervorragende Ergebnisse erzielt. Die besten Schweizer Tauben belegen in der RV Rhön-Feldetal die Plätze 1, 2, 3, 4, 8 und 10. Dies ist ausführlich im Buch „Meister, Asse, Virtuosen 2005“ aus der Edition Hartmann nachzulesen.

Die SG Schleifer hat ein Zuchtpaar von absoluter Top-Klasse. Der männliche Part dieses Ausnahmepaares wird von dem 09188-91-359 gebildet. Er ist ein Enkel des „Edi“ und stammt vom Schlag W. & A. Maahsen aus Bergheim. Er geht zurück auf die Erfolgslinien „Blaue Atoom“ und „Ijzeren“ von G. & M. van Hee. Das weibliche Gegenstück ist die 06844-91-496 aus den Erfolgslinien von Roger Desmet-Mathijs. Sie wurde bei Ludwig Rohrbach in Breitenbach gezüchtet und war selbst ein Superreizeweibchen. Sie errang in sechs Jahren 54 Preise. Was dieses Zuchtpaar an Nachzucht gebracht hat, ist schier unglaublich. Sowohl Kinder als auch Enkel aus diesem Paar flogen fast alle zweifellos. Leider ist die Täubin des „goldenen Zuchtpaares“ seit einiger Zeit nicht mehr zuchtfähig, so dass die SG Schleifer Ausschau hielt nach einem adäquaten Ersatz für den Vogel der Stammkoppel. Das neue Weibchen musste natürlich von besonderer Klasse sein und sollte möglichst ebenso wie die „496“ aus der Desmet-Mathijs-Linie kommen. Die Sportfreunde Schleifer suchten selbstverständlich über die Grenzen hinweg und stießen dabei auf Heinz Baumann. So entstand eigentlich der Kontakt beider Familien zueinander. Heinz hatte zu dieser Zeit eigentlich keine Tauben mehr abzugeben. Aber der Zufall führte dann Regie. Heinz stiftete für die Versteigerung der Aktion Mensch auf der DBA in Dortmund eine Schwester seines „Edison One“. Diese wurde von den Verantwortlichen allerdings als Ersatz in die Verlosung gestellt. Dass eine Taube von dieser Qualität derartig zurückgestellt wurde, konnte und wollte er nicht akzeptieren. Kurzerhand trat also eine andere Taube aus dem Schlag die Reise nach Dortmund an. Die „Edison One“-Schwester wurde dann Ralf Schleifer für seinen „359“ angeboten. Im Nachhinein hat sich bestätigt, dass diese Lösung für beide Schläge ein absoluter Glücksgriff war. Im Gegenzug erhielt Heinz die 09188-00-600. Sie flog in drei Jahren 27 Preise und ist eine Schwester des „96-121“, 1. Ass-Vogel

im ehemaligen 35. Bezirk in der Saison 1988. Natürlich ist die „600“ eine Tochter des „goldenen Zuchtpaares“ von Schleifer. Da ist sie wieder – die Schweizer P..... Einige Tiere von Willi Becker aus Leverkusen runden den Bestand ab.

### Ass-Tauben

Da ist als erstes sicher der „Edison One“ zu nennen. Dieser prächtige dunkelgehämerte Vogel trägt die Ringnummer CH-99/9355. Er stammt aus dem Original-Vogel B 98-4511525 von Roger Desmet-Mathijs, dem absoluten Top-Vererber des Schlages Baumann. Die Eltern dieses Belgiers sind der „Late Edison“, ein Top-Witwer in Nokere mit der „Tochter Gervit“. Mutter des „Edison One“ ist die „Queen“, eine Täubin der Extraklasse. Sie kommt aus dem „El Torro“ von Eric van Steenberg mit einer Schwester „Bumeli“ aus der eigenen Zucht von Heinz Baumann. „Edison One“ wird 1. Ass-Vogel der Schweiz 2002 mit 12/12 Preisen, 5. Ass-Vogel Schweiz 2001 mit 11/11 Preisen und ebenfalls 5. Ass-Vogel Schweiz 2000 mit 12/11 Preisen. Er errang drei erste Konkurse und ebenso zahlreiche Spitzenpreise und war Teilnehmer der Olympiade in Kapstadt.

Zweite Ausnahmetaube ist der „Orbiter One“ mit der Ringnummer CH-99-09271. Dieser Schimmelvogel wurde 1. Ass-Vogel der Schweiz in 2001 mit 11 Preisen, u. a. 1., 3., 8. usw. Er stammt aus dem „Jonge Napoleon“ von van Steenberg (aus dessen „Donker“ x „Anali“) mit der B-98/3086870 „Winnetou“ von D. & Y. Vandecapelle. Dieses Topweibchen aus der schnellen Basis von Vandecapelle stammt aus dem „Bruder Turbo“ mit der „Turbootje“.

Aus diesem „Orbiter One“ in Verbindung mit der CH 02/20025, einer Vollschwester des oben beschriebenen „Edison One“, stammt der „Orbiter Junior“, ebenfalls ein Schimmelvogel, der in 2004 bestgereiste Taube der Schweiz mit 13 Preisen und 4303 Prieskilometern wurde, mit dieser Leistung gleichzeitig 2. Ass-Taube der Schweiz.



Nicht nur schnell, sondern auch beständig, der „Schumi I“ mit 12 Preisen in 2004.



Ein Vollbruder des „Schumi I“, der „Schumi II“, 11. Ass-Vogel der Schweiz 2005.

Der Sieger des Übernachtluges ab Jaromer (680.608 km) ist der CH-02-20026 aus der Paarung B 98-4511525 x 97-2045 „QUEEN“, ist also ein Bruder zum 1. Ass-Vogel 99-9355 „Edison One“! Er errang auf diesem einmaligen Flug den 1. Konkurs gegen eine ausgewählte Konkurrenz. Dieser Flug ist vergleichbar mit dem belgischen Nationalflug vom Mount Ventoux, nur dass die Tauben hier erst gegen Mittag aufgelassen wurden, damit kein Tier am Aufwasstag den Heimatschlag erreichen konnte.

Weitere Top-Tauben der vergangenen zwei Jahre sind der CH 02/20044 „Schumi I“ mit zwölf Preisen in 2004. Der Vater ist hier der B 95-6271152 „Keizer“ von E. van Steenbergen, die Mutter 06586-94 303 „Angouleme“ stammt vom Schlag des verstorbenen Willi Becker aus Leverkusen.

Weiter der CH 02/20036 „Bodyguard“ mit zwölf Preisen in 2004. Sein Vater ist der B 96-6582421 „Thei Diamant“ und die Mutter die B 96-6582462 „Firts Lady Diamant“ aus dem Schlage von E. van Steenbergen. Ebenso zu nennen ist der CH 02/20043 „Schumi II“ mit elf Preisen. Der Name sagt schon vieles, er ist der Vollbruder von „Schumi I“. Zusammen fliegen die beiden Brüder 23 Preise von 24 möglichen! „Schumi II“, wurde in 2005 11. Ass-Vogel der Schweiz!

Der 3. Ass-Vogel in der Schweiz 2005, CH 04-129, hat den Namen „Roger“ und ist als Halbbruder des „Edison One“ ein Ass von besonderer Klasse. Sie haben beide denselben Vater B 98-4511525. Er ist aber im Jahr 2004 mit einer neuen Prinzessin verpaart gewesen. Der CH 04-129 fliegt von 12/11 Preise und 3368 km, darunter 1- mal 1., 3-mal 2., 7., 8., 11., 15., 15., 22. und einen 105. Konkurs.

10. Ass-Vogel in der Schweiz 2005 wird der CH 04-28453, genannt „Ralf“. Er stammt aus dem B 99-6267771, „Der Raket I“ von E. van Steenbergen, und die Mutter ist die 9188-00-553 von der SG K.-H. und R. Schleifer (Linie Edi x Ass-Vogel). Der CH 04-28453 fliegt von 12/11 Preise und 3368 km.

### Schlaganlage

Auch hier wird wieder die Schweizer Präzision sichtbar. Die Schlaganlage bei Heinz Baumann muss man einfach mal gesehen haben. In puncto Sauberkeit, Schlagklima etc. ist sie sicher ein Paradebeispiel. Hier müssen sich sowohl Züchter als auch Taube einfach wohl fühlen. Der Schlag ist mit allerlei technischen Raffinessen ausgestattet, anfangen von einer Fußbodenheizung bis hin zu Temperaturanzeigen für jedes Abteil, Duschen in den Volieren etc. Man merkt, dass hier jemand an Werk ist, der seine Tiere liebt und der bemüht ist, ihnen die bestmöglichen Voraussetzungen zu schaffen. Auffällig, dass die Fußböden mit Laminat ausgelegt sind. Unter diesem Laminat befindet sich die Fußbodenheizung. Die Schlagböden sind von einer Trockenheit und einer Sauberkeit, wie sie nur selten zu finden sind. Sehen Sie sich dazu nur die Bilder an; sie sagen mehr als viele Worte. Erwähnt werden muss an dieser Stelle noch das „Stübli“, mehr als ein Aufenthaltsraum. In diesem überaus gemütlichen Ambiente mit den vielen Auszeichnungen etc. hält sich Heinz Baumann gerne mit seinen Sportfreunden auf, um stundenlang über den Sport zu diskutieren. Einmalig!

### Die Schlagführung

Optimal und gut durchdacht, so wie bei vielen Spitzenschlägen in Deutschland, Holland oder Belgien auch. Heinz Baumann hat ein für sich eigenes System entwickelt, in dem selbstredend auch die Produkte zum Einsatz kommen, die hier zu Lande hinlänglich bekannt sind. Die verschiedensten Futtersorten von Versele wie Superstar Plus, Drapa WM und Super-Diät finden ebenso Einsatz wie die Beigaben von z.B. „BT-Amin“, „Catosal“, Kräuthefe etc. Die medizinische Begleitung erfolgt nach dem Versorgungsplan von Dr. Sudhoff, der jährlich einmal in die Schweiz kommt, um Untersuchungen durchzuführen. Ansonsten werden in jeder Woche nach dem Flug Kotproben und

Abstriche per Post nach Mönchengladbach gesandt! Ebenso werden hier Impfungen gegen Paramyxo etc. durchgeführt. Vor dem ersten Flug erhalten die Tauben eine fünftägige Kur mit einer Kombinationsmischung aus Suanovil in Verbindung mit Soludox 15 Prozent. Tauben die nach mehreren Flügen nicht richtig anpacken, erhalten am Sonntag je eine Spartrix und eine Appertex-Tablette sowie am Montag eine Injektion mit 0,25 ml Linco-Spectin und 0,25 ml Catosal. Eine weitere Besonderheit fiel auf: Am Tag vor dem Einsetzen wird das Futter für den Einsatztag aufgeweicht. Dadurch wird es besser verdaut und zudem wird der Feuchtigkeitshaushalt besser reguliert. Großer Wert wird auf den Einsatz von geschälten Sonnenblumenkernen gelegt. Trainiert werden die Witwer zweimal am Tag für je eine Stunde. Auch bei Heinz Baumann hat die Winterzucht Einzug gehalten. Hier in den Alpen sind die Winter natürlich länger und strenger als in unseren Regionen. Der Natur muß hier schon etwas nachgeholfen werden, zum einen durch eine entsprechende Fütterung und die Gabe von Beiprodukten und zum anderen durch die künstliche Zuführung von Licht. Heinz Baumann hat hierzu über eine Schaltuhr die Möglichkeit geschaffen, dass am morgen um vier Uhr das Licht eingeschaltet wird, so dass die Tauben ihrem Tagesablauf schon früh nachgehen können. Durch dieses frühe Einschalten des Lichtes ist eine Verlängerung des Tages am Nachmittag nicht erforderlich. Mit Einsatz der natürlichen Dämmerung herrscht dann Ruhe auf den Schlägen.

### Kleiner Bestand – große Leistungen

Heinz Baumann ist ein Anhänger des kleinen Bestandes. Mit nicht einmal 20 Witwern startet er in die Saison. Im Jahre 2005 waren es nach einem ausgesprochen verkrachten Flug nur gar noch sieben Vögel, mit denen er den Kampf weiterführte, mit großem Erfolg wie man sehen konnte. Die Zahl der an der Reise beteiligten Jungtiere ist ebenfalls nicht sehr viel größer.

Diese Bestandsgröße ist für ihn am besten zu bearbeiten. Der Kontakt zu jedem einzelnen Tier ist sehr viel ausgeprägter, er kann sie besser beobachten und auf Veränderungen reagieren. Dass diese geringe Bestandsgröße allerdings eine optimale Besatzdichte der Schläge mit sich bringt, ist ein weiterer nicht zu unterschätzender Gesichtspunkt. Logisch ist auch für diese Methode die harte und strenge Selektion, sie hebt jedoch das Leistungsniveau

enorm an, wie nicht nur die hohen Prozentsätze zeigen.

#### **Schlussbetrachtung:**

Wir haben hier den Spitzenzüchter eines kleinen Verbandes kennen gelernt, der den Vergleich mit jenen der großen Brieftauben-Nationen in keiner Weise zu scheuen braucht. Ein Schlag von internationaler Klasse – ein weltoffener, international orientierter Züchter, der seine Begeisterung

für den Sport auf die Tiere überträgt und durch sein Fachwissen, sein System und durch seinen hervorragenden Taubenstamm auch in den nächsten Jahren für Furore sorgen wird.

Wir werden nicht nur von Erfolgen im Verband seines Heimatlandes hören, sondern sicher auch international von Olympiaden etc. Wir freuen uns, wieder darüber berichten zu können.

*Wilhelm Brocks*

